

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Michael Bloss (KV Stuttgart)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 162 bis 167 einfügen:

Lichte des neuen EU-Klimaziels für 2030 zu reformieren, um seine Lenkungswirkung endlich voll und ganz zu erfüllen. Mit einer deutlichen Reduzierung von Emissionszertifikaten, einem Ende der freien Zuteilungen, einem Mindestpreis und der Löschung überschüssiger Zertifikate vom Markt erreichen wir einen CO₂-Preis im Bereich Strom und Industrie, der dafür sorgt, dass erneuerbare Energie statt Kohlestrom zu Einsatz kommt und damit schaffen wir die Anreize, damit die Industrie in Dekarbonisierung und Technologieführerschaft investiert. Diese Instrumente sollen dazu führen, dass der Preis für die Tonne CO₂ im Jahr 2030 bei ca. 180 Euro liegt. Sollte das auf europäischer Ebene nicht schnell genug gelingen, setzen wir auf einen nationalen CO₂-Mindestpreis im ETS für Industrie und Strom. Für die Bereiche Verkehr und

weitere Antragsteller*innen

Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Philipp Bruck (KV Bremen LdW); Laura Wahl (KV Erfurt); Ricarda Budke (KV Cottbus); Imke Byl (KV Gifhorn); Clemens Rostock (KV Oberhavel); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Sebastian Grässer (KV Karlsruhe); Elly Reich (KV Karlsruhe); Moritz Gimpel-Henning (KV Karlsruhe); Mara von Streit (KV Potsdam); Robin Miller (KV Berlin-Mitte); Hannes Rosenitsch (KV Würzburg-Stadt); Justus Heuer (KV Jena); Lukas Pilz (KV Heidelberg); Antonius Naumann (KV Potsdam); Julian Mensak (Hannover RV); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Jeremy Zgrzebski (KV Freiburg); Johnny Stengel (KV Hamburg-Nord); Deniz Gedik (KV Mannheim); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld)